



HALBJAHRESFINANZBERICHT

2019

centrotherm

KENNZAHLEN

in TEUR	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
Umsatz	37.112	64.545
Gesamtleistung	54.639	65.404
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	-8.645	70
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-10.210	-1.473
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-9.984	-2.584
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,47	-0,12
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	6.952	4.432
Auftragseingang	155.125	37.685
	30.06.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	187.830	151.722
Eigenkapital	47.887	57.874
Eigenkapitalquote in Prozent	25,5	38,1
Mitarbeiter (Stichtag)	666	633
Auftragsbestand	195.652	84.865

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Der Vorstand der CT AG setzt sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 unverändert aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann und Gunter Fauth zusammen.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Xinan Jia

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderung in der Zusammensetzung.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft durchlief Anfang des Jahres 2019 eine Schwächephase. Nach wie vor herrscht Unklarheit, wie und ob die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China bzw. der EU gelöst werden können. Als weitere Unsicherheit kommt der Austritt Großbritanniens aus der EU hinzu. Die Analysten des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) erwarten in ihrer Frühjahrsprognose eine Zuwachsrate der Weltwirtschaft von 2,7 % für das Jahr 2019 und 2020 (2018: 3,2 %).

Für Deutschland rechnet der IfW für die laufende Konjunkturperiode mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 % und damit mehr als ein Prozentpunkt weniger als noch im Herbst 2018 prognostiziert. Im Jahr 2020 dürfte das Bruttoinlandsprodukt laut der IfW-Analyse wieder um 1,8 % zunehmen.

Für 2019 prognostiziert das IfW für China eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 6,2 %, die sich 2020 weiter abschwächen dürfte. In Ostasien soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt in den Jahren 2019 und 2020 um 4,7% bzw. 4,6% wachsen. Für die indische Volkswirtschaft rechnen die Konjunkturforscher des IfW mit einer Wachstumsrate von 7,5 % bzw. 7,0 % im gleichen Prognosezeitraum.

PHOVOLTAIKBRANCHE

Analysten von IHS Markit gehen davon aus, dass die jährliche, weltweit neu installierte Modulkapazität 2019 gegenüber dem Vorjahr um 18 % auf 123 Gigawatt (GW) steigen wird. Das deckt sich mit den Prognosen anderer Marktforschungsinstitute, wie beispielsweise Mitte Juli von Trendforce mit 125 GW bestätigt. Die größte Nachfrage nach Photovoltaik-Modulen kommt aus China, den USA, Indien, Japan und Australien. In Europa soll laut Trendforce die Modulnachfrage auf 21,8 GW im Jahr 2019 steigen (2020: 24 GW). Daneben gibt es aufstrebende Märkte z.B. in Südamerika, dem Mittleren Osten und Afrika, die jeweils mit mindestens zwei bis drei Ländern einen Zubau im Gigawatt-Maßstab vorweisen.

Es stehen weltweit hohe Produktionskapazitäten zur Verfügung, die den Großteil der Nachfrage nach Solarzellen und -modulen decken. Daher bleibt die Photovoltaikbranche durch einen sehr hohen Preisdruck auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Angefangen von der Polysiliziumindustrie, die mit niedrigerer Abnahme und Preisverfall konfrontiert ist, bis hin zu den Solarzellen- und Modulherstellern, die ebenfalls mit sinkenden Preisen zu kämpfen haben. Dieser Preisverfall verstärkt die Marktconsolidierung in der Branche und erhöht den Preis- und Wettbewerbsdruck. Daher sehen sich Solarzellenhersteller gezwungen, weiter ihre Kosten zu senken, beispielsweise durch größere Produktionskapazitäten, die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz sowie die Integration neuer Zellkonzepte. Der Ausbau der Produktionskapazitäten für hocheffiziente Solarzellen wie z.B. Mono-PERC, Heterojunction oder TOPCon stehen bei den führenden Solarzellen- und Modulherstellern auf der Agenda. Die Internationale Technologie Roadmap für Photovoltaik (ITRPV 2018) prognostiziert insbesondere einen steigenden Marktanteil für hocheffiziente PERC-Solarzellen, im Jahr 2018 auf über 30% und bis 2020 auf 40%.

Auch die Anlagenlieferanten spüren den Preisdruck. Gerade bei Standardanlagen haben sich in den letzten Jahren chinesische Anbieter neben den Wettbewerbern aus Europa und den USA etabliert.

Die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern in technologische Aufrüstung bestehender Produktionslinien oder in neue Linien wird von vielfältigen Faktoren beeinflusst. Grundsätzlich verfügt die Mehrzahl der Hersteller nur über einen engen finanziellen Spielraum. Daher sind die Finanzierungsmöglichkeiten der Solarzellenhersteller ausschlaggebend für ihre Investitionstätigkeit. Hinzu kommen politische Faktoren wie z.B. nationale Förderprogramme, Ausbauziele oder Strafzölle. Ebenso kann die Unsicherheit hinsichtlich staatlicher Solarförderungen und Auswirkungen von verhängten Strafzöllen auf Solarprodukte die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern wesentlich beeinflussen. Das Gleiche gilt für mögliche Ausweitungen von Strafzöllen wie z.B. in den USA und in Indien. Das Risiko der hohen Volatilität der Investitionstätigkeit seitens unserer PV-Kunden ist unserer Meinung nach auch weiterhin gegeben.

HALBLEITERBRANCHE

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie sowie den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. In der Sparte Power ist centrotherm gut positioniert und bietet thermische Produktionslösungen für Leistungshalbleiter aus Silizium, Siliziumkarbid und Galliumnitrid an. In der Sparte CMOS ist centrotherm ebenfalls gut positioniert und bietet thermische Produktlösungen für Sensorik aus Silizium an. Beide Märkte zeigen ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien, die zunehmende e-Mobilität und die digitale Vernetzung durch Mobiltelefone, Tablet Computer, das „Internet der Dinge“ sowie Industrie 4.0 Anwendungen.

DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtanwendungen, insbesondere in den Segmenten erneuerbare Energien, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien sowie zukunftssträchtigen Technologien wie Optik, Sensortechnik, Elektronik und Wärmeschutz. Diese Technologien werden auf flexiblen oder festen Substraten abgebildet.

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 155.125 TEUR verbucht. (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 37.685 TEUR). Zu dem hohen Auftragsengang haben insbesondere Großprojekte mit einem Volumen von über 100 Mio. EUR beigetragen. Sie umfassen Produktionslösungen zur Herstellung von Hocheffizienz solarzellen. Dem entsprechend summierte sich das Auftragsvolumen im Segment Photovoltaik & Halbleiter auf 147.431 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 30.562 TEUR), wovon 15.500 TEUR auf Aufträge aus der Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie entfielen.

Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 Auftragsgänge von 7.694 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 7.124 TEUR).

Zum 30. Juni 2019 verfügt der centrotherm Konzern über einen Auftragsbestand von 195.652 TEUR nach 84.865 TEUR zum 31. Dezember 2018. Dieser gliedert sich wie folgt nach Segmenten auf:

Auftragsbestand nach Geschäftssegmenten		
in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Photovoltaik & Halbleiter	180.794	68.934
Dünnschicht & Sonderanlagen	14.858	15.931
Summe	195.652	84.865

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019 betragen 37.112 TEUR nach 64.545 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der deutliche Rückgang beim Konzernumsatz

gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist darin begründet, dass neue, im hohen Auftragsbestand enthaltene Großprojekte noch nicht abgeschlossen und dementsprechend nicht abgerechnet wurden. Die vergleichsweise niedrige Umsatzentwicklung wurde erwartet und bereits vom Vorstand in der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 beim Umsatzziel zwischen 90 und 150 Mio. EUR berücksichtigt.

Im Segment Photovoltaik & Halbleiter lagen die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2019 mit 28.318 TEUR unter dem Segmentumsatz im Vergleichszeitraum des Vorjahres (43.583 TEUR). Auf ein Kundenprojekt in China entfiel ein Umsatz von rund 6 Mio. EUR.

Der Umsatz im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen betrug 8.794 TEUR nach 20.962 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtleistung des Konzerns im ersten Halbjahr 2019 betrug 54.639 TEUR nach 65.404 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Gesamtleistung im Segment Photovoltaik & Halbleiter stieg im Berichtszeitraum auf 46.370 TEUR nach 43.928 TEUR im ersten Halbjahr 2018. Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen sank die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 21.476 TEUR auf 8.269 TEUR.

Auf Konzernebene summierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.207 TEUR gegenüber 2.759 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018. Davon entfielen 1.344 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen.

AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 33.722 TEUR nach 39.887 TEUR im ersten Halbjahr 2018. Dies entspricht einer Materialaufwandsquote von 61,7% (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 61,0%).

Der Personalaufwand lag mit 18.955 TEUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (01. Januar bis 30. Juni 2018: 18.022 TEUR). Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2019 stieg auf 666 an (31. Dezember 2018: 633). Wesentlicher Faktor für den Anstieg der Mitarbeiterzahl liegt im Personalausbau der chinesischen Tochtergesellschaft centrotherm (Machinery) Kunshan. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 12.814 TEUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (10.184 TEUR). Auf Fracht und Verpackung entfielen im Berichtszeitraum 2.509 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 1.755 TEUR) und auf Rechts- und Beratungskosten 1.242 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 813 TEUR). Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Schiedsverfahren gegen den ehemaligen Kunden aus dem Großprojekt CEEG in Algerien in Höhe von 650 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) belief sich auf -8.645 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2018: 70 TEUR). Im ersten Halbjahr 2019 lag das operative Ergebnis im Segment Photovoltaik & Halbleiter bei -8.909 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -2.998 TEUR). Im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen war das EBITDA mit 264 TEUR leicht positiv (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 3.068 TEUR).

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betrugen 1.565 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2018: 1.543 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2019 belief sich das Konzern-EBIT auf -10.210 TEUR nach -1.473 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum -503 TEUR gegenüber -230 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Finanzerträgen in Höhe von 23 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 14 TEUR) standen Finanzaufwendungen von 526 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 244 TEUR) gegenüber.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -10.713 TEUR nach -1.703 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2018. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 729 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: minus 881 TEUR) belief sich das Konzernergebnis nach Steuern auf -9.984 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -2.584 TEUR). Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auflösung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 734 TEUR. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,47 Euro nach -0,12 Euro im ersten Halbjahr 2018.

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2019 belief sich die Bilanzsumme auf 187.830 TEUR gegenüber 151.722 TEUR zum 31. Dezember 2018.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 49.696 TEUR zum 30. Juni 2019 gegenüber 48.925 TEUR zum 31. Dezember 2018.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 138.134 TEUR (31. Dezember 2018: 102.797 TEUR), wovon 79.190 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2018: 52.002 TEUR) und 21.411 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2018: 15.557 TEUR) entfielen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten die zum Bilanzstichtag angeforderten und fälligen Anzahlungen in Höhe von 11.277 TEUR (31. Dezember 2018: 4.622 TEUR). Die Zunahme an Vorräten sowie an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen spiegelt die hohe Auslastung der Produktion bzw. den hohen Auftragsbestand wider.

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2019 einen Betrag von 26.028 TEUR nach 29.758 TEUR am 31. Dezember 2018 auf.

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 47.887 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 57.874 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 25,5 % nach 38,1 % zum 31. Dezember 2018.

Zum Stichtag 30. Juni 2019 betragen die langfristigen Schulden 30.142 TEUR (31. Dezember 2018: 27.966 TEUR). Auf Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen entfielen 18.252 TEUR (31. Dezember 2018: 18.160 TEUR), worin insbesondere Darlehen von insgesamt 17.000 TEUR inkl. Zinsen ausgewiesen sind. In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (7.986 TEUR) sind mit 7.783 TEUR Verbindlichkeiten aus einer Ratenzahlungsvereinbarung gegenüber einem Kreditversicherer enthalten, die im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien stehen.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 65.882 TEUR zum 31. Dezember 2018 auf 109.801 TEUR zum Bilanzstichtag

30. Juni 2019. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Vertragsverbindlichkeiten von 37.529 TEUR zum 31. Dezember 2018 auf 76.769 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019. Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen sowie angeforderte und fällige Anzahlungen aus dem Verkauf von Produktionsanlagen sowie von Service und Ersatzteilen. In den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von 3.250 TEUR gegenüber dem Kreditversicherer im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG in Algerien enthalten.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 verfügte der Konzern über einen Avalrahmen in Höhe von 27.000 TEUR, wovon 15.000 TEUR auf die CT AG und 12.000 TEUR auf die Tochtergesellschaft FHR entfallen. Der Avalrahmen der FHR kann bis zu einem Betrag von 2.400 TEUR auch als Barkreditrahmen genutzt werden. Der Avalrahmen der CT AG kann nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 lag die Inanspruchnahme dieser Avalkredite bei insgesamt 6.133 TEUR.

Darüber hinaus besteht seit Ende 2013 eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft der CT AG in Höhe von 2.000 TEUR, die als Sicherheit für einen bis 30. März 2021 laufenden Multibank Rahmenkreditvertrag der FHR Anlagenbau GmbH dient.

Risiken aus der Inanspruchnahme sind aufgrund der aktuellen Projektstatusberichte nicht erkennbar.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -2.970 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: -5.526 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2019 bei -699 TEUR nach -376 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2018. Im Berichtszeitraum lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Konzern bei -61 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2018: 0 TEUR) und beinhaltet die Auszahlungen aus Leasingvereinbarungen im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2019 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 26.028 TEUR (31. Dezember 2018: 29.758 TEUR). Er unterliegt zum Bilanzstichtag einer planmäßig kurzfristigen

Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von 5.019 TEUR. Die verfügbare, freie Liquidität betrug demnach zum Bilanzstichtag 21.009 TEUR (31. Dezember 2018: 23.009 TEUR).

Zur Sicherstellung der Finanzierung der CT AG stehen Kredite von insgesamt 17.000 TEUR mit Laufzeiten bis August 2020 und Ende Dezember 2021 von einem nahe stehenden Unternehmen und aus dem Gesellschafterkreis zur Verfügung. Die Tochtergesellschaft FHR verfügt über eine Kreditlinie mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2021. Alle Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Konzernanhang.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und die Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland.

Im Bereich Photovoltaik stehen die konsequente Effizienzsteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und Technologieführer war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Insgesamt hat der Konzern 6.952 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 4.432 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2018 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Eine Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie der Massenproteste in Hongkong könnten sich auf das Wachstum der Weltwirtschaft auswirken

und insbesondere in China zu einer Schwächung der Wirtschaftsleistung führen. Dies könnte in der Folge auch die Investitionsbereitschaft unserer wichtigen chinesischen Kunden bremsen. Mit einer Exportquote nach Asien von nahezu 75% und dem wichtigsten Absatzmarkt China könnte sich eine solche Eskalation negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des centrotherm-Konzerns auswirken.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken für den Konzern ergeben.

Der Geschäftsbericht 2018 ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2019

Der Vorstand hat keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die im letzten Konzernlagebericht abgegebenen wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr wesentlich verändert haben.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Konzernergebnisses im zweiten Halbjahr 2019 setzt allerdings die Einhaltung der geplanten Abnahmen von Kundenprojekten bis zum 31. Dezember 2019 voraus.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 23. Oktober 2019

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019**

in TEUR	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
Umsatzerlöse	37.112	64.545
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	17.235	808
Aktivierete Eigenleistungen	292	51
Gesamtleistung	54.639	65.404
Sonstige betriebliche Erträge	2.207	2.759
Materialaufwand	-33.722	-39.887
Personalaufwand	-18.955	-18.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.814	-10.184
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	-8.645	70
Abschreibungen	-1.565	-1.543
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-10.210	-1.473
Finanzerträge	23	14
Finanzaufwendungen	-526	-244
Finanzergebnis	-503	-230
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-10.713	-1.703
Steuern vom Einkommen und Ertrag	729	-881
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-9.984	-2.584
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0	1
Aktionäre der CT AG	-9.984	-2.585
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,47	-0,12

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in TEUR	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-9.984	-2.584
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3	-5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-3	-5
Gesamtergebnis nach Steuern	-9.987	-2.589
davon Nicht beherrschende Anteile	0	1
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-9.987	-2.590

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2019

Aktiva		
in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.502	1.529
Geleistete Anzahlungen	0	37
Sachanlagen	40.486	40.474
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.023	1.041
Finanzanlagen	1.040	1.073
Aktive latente Steuern	5.008	4.134
Summe	49.696	48.925
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	79.190	52.002
Vertragsvermögenswerte	4.486	2.019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.411	15.557
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	223	229
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	6	7
Geleistete Anzahlungen	594	592
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	113	110
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	547	868
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	5.536	1.655
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.028	29.758
Summe	138.134	102.797
Gesamt Aktiva	187.830	151.722

Passiva		
in TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-41.475	-43.436
Sonstige Rücklagen	374	377
Konzernbilanzverlust /-gewinn	-9.984	1.961
Nicht beherrschende Anteile	7	7
Summe	47.887	57.874
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.617	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	18.252	18.160
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.986	7.647
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	436	447
Passive latente Steuern	1.851	1.712
Summe	30.142	27.966
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	232	322
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.448	6.504
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	2.852	2.852
Vertragsverbindlichkeiten	76.769	37.529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.063	5.622
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	377	1.874
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	46	43
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.098	8.970
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.916	2.166
Summe	109.801	65.882
Gesamt Passiva	187.830	151.722

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2019 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-2.970	-5.526
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-699	-376
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-61	0
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.730	-5.902
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.758	35.025
= Finanzmittelfonds¹⁾ am Ende der Periode	26.028	29.123

¹⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar hinterlegten Avalen in Höhe von 5.019 TEUR (31. Dezember 2018: 6.749 TEUR).

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Konzern-rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Konzern-bilanzverlust	Summe	Nicht be-herrschende Anteile	Konzern-eigen-kapital
vom 01.01.2018 - 30.06.2018								
Stand 01.01.2018	21.162	77.803	-55.387	409	11.951	55.938	5	55.943
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.585	-2.585	1	-2.584
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-5	0	-5	0	-5
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-5	-2.585	-2.590	1	-2.589
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	11.951	0	-11.951	0	0	0
Stand 30.06.2018	21.162	77.803	-43.436	404	-2.585	53.348	6	53.354
vom 01.01.2019 - 30.06.2019								
Stand 01.01.2019	21.162	77.803	-43.436	377	1.961	57.867	7	57.874
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-9.984	-9.984	0	-9.984
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-3	0	-3	0	-3
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-3	-9.984	-9.987	0	-9.987
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	1.961	0	-1.961	0	0	0
Stand 30.06.2019	21.162	77.803	-41.475	374	-9.984	47.880	7	47.887

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Das Leistungsangebot im Segment Photovoltaik & Halbleiter wird zudem durch Prozess- und Engineering-Beratungsleistungen für Kunden aus der Siliziumindustrie abgerundet. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien.

Die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren ist Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2018 grundsätzlich unverändert. Davon abweichend wird erstmals zum 01. Januar 2019 insbesondere IFRS 16 „Leases“ angewendet. Die Werte der Vorperioden wurden nicht angepasst. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2019 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2018 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2018 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2018.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet.

Anwendung des IFRS 16

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden seit dem 01. Januar 2019 alle Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit bilanziert. Der centrotherm-Konzern nimmt das Wahlrecht bei IFRS 16 in Anspruch und verzichtet für Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten („kurzfristige Leasingverhältnisse“) sowie für Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte auf eine Erfassung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderliche Wertminderungen angesetzt. Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der zu leistenden Leasingzahlungen abzüglich geleisteter Vorauszahlungen. Die Werte der Vergleichsperiode basieren auf den Rechnungslegungsgrundsätzen des IAS 17 und sind nicht angepasst dargestellt. Die Anpassungen an IFRS 16 wurden daher in den Eröffnungsbilanzwerten zum 01. Januar 2019 vorgenommen. Es wurden insgesamt Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 393 TEUR aktiviert und gleichzeitig Verbindlichkeiten aus Leasing in gleicher Höhe passiviert. Diese sind mit einem Anteil in Höhe von 122 TEUR den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zuzuordnen.

in TEUR	
Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen	1.613
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	1.515
Kurzfristige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-248
Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-874
Zum 01. Januar 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	393

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 325 TEUR ausgewiesen, davon entfielen 121 TEUR als kurzfristige Verbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte wurden zum 30. Juni 2019 mit 331 TEUR bilanziert.

Die aktivierten Nutzungsrechte betreffen vollständig die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist beeinflusst durch den Ersatz der bislang im operativen Ergebnis erfassten linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte in Höhe von 61 TEUR und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten im Finanzergebnis in Höhe von 6 TEUR. Aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergaben sich darüber hinaus ein positiver Effekt auf den Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 61 TEUR und ein gegenläufiger Effekt auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe.

Die weiteren, in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards, haben keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2019	31.12.2018	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,82	7,88	7,67	7,71
Indische Rupie (INR)	78,52	79,73	79,12	79,49
Singapur Dollar (SGD)	1,54	1,56	1,54	1,61
Taiwan Dollar (TWD)	35,27	35,03	35,01	35,76
US-Dollar (USD)	1,14	1,15	1,13	1,21

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist das operative Geschäft des centrotherm-Konzerns nur noch in die folgenden zwei statt bislang drei gesondert berichtspflichtige Segmente unterteilt:

- Photovoltaik & Halbleiter
- Dünnschicht & Sonderanlagen

Seit der Entkonsolidierung der SiTec-Tochtergesellschaften zum 31.12.2017 werden die Geschäftsaktivitäten im Bereich Silizium aufgrund des Branchen-Know-hows von der CT AG weiterverfolgt bzw. fortgeführt. Die unwesentlichen Aktivitäten im Segment Silizium wurden zum 31.12.2018 mit dem Segment Photovoltaik & Halbleiter zusammengefasst, da die beiden Segmente vergleichbare wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Entsprechend wurden die Vergleichszahlen des Vorjahrezeitraums mit dem Segment Photovoltaik & Halbleiter zusammengefasst. Die neu ausgerichteten Angebote im Bereich Silizium entsprechen in ihrem Produkt- und Dienstleistungsportfolio, den Produktionsprozessen und dem Kundenkreis weitestgehend dem Segment Photovoltaik & Halbleiter. So wird beispielsweise Polysilizium in unterschiedlichen Reinheitsgraden sowohl von der Photovoltaik- als auch der Halbleiterindustrie bei der Produktion von kristallinen Solarzellen oder Halbleitern verwendet.

Das **Segment Photovoltaik & Halbleiter** umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen sowie integrierten Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für atmosphärische und Niederdruck-Diffusion, PECVD, Fast Firing und Regeneration. Je nach Kundenanforderung bietet der Konzern auch integrierte Produktionslösungen für die Herstellung von Hochleistungssolarzellen mit den entsprechenden Prozess-, Technologie- und Servicepaketen an. Zudem ist das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich im Segment Photovoltaik & Halbleiter enthalten. Als einer der führenden Entwickler und Hersteller von Produktionsanlagen für die Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie bietet centrotherm ein breites Prozessspektrum für verschiedene Technologien und Anwendungen wie Logik- und Speicherbauelemente (z.B. Flash, DRAM), Leistungshalbleiter (z.B. Si, GaN und SiC basiert), VCSEL, LED, SMT, MEMS oder Sensortechnik an. Das Leistungsangebot im Segment Photovoltaik & Halbleiter wird zudem durch Prozess- und Engineering-Beratungsleistungen für Kunden aus der Siliziumindustrie abgerundet. Dazu zählt die Optimierung bestehender Silizium-Produktionsstätten im Hinblick auf Kostenreduktion, Kapazitätserweiterung, Produktqualität sowie Umweltverträglichkeit. Die Leistungen decken die gesamte Wertschöpfungskette ab:

Von der Trichlorsilan (TCS)-Synthese und Monosilanproduktion über die TCS Siemens CVD Technologie bis hin zur Vent-Gas-Recovery.

Der Fokus im **Segment Dünnschicht & Sonderanlagen** liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von Standardanlagen und kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien. Die Tochtergesellschaft FHR Anlagenbau GmbH (FHR) ist in diesem Segment aktiv und hat sich als innovatives Unternehmen im Bereich der Vakuumprozesstechnologie für unterschiedliche Industriezweige wie z.B. Sensorapplikation, flexible Elektronik, Dünnschicht-photovoltaik und Optik etabliert.

in TEUR	01.01.2019-30.06.2019		
	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	28.318	8.794	37.112
Segmentumsatz	28.318	8.794	37.112
EBITDA	-8.909	264	-8.645
EBITDA in % vom Umsatz	-31,5	3,0	-23,3
Abschreibungen	-1.243	-322	-1.565
EBIT	-10.152	-58	-10.210
EBIT in % vom Umsatz	-35,8	-0,7	-27,5

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** wurden Umsatzerlöse in Höhe von 28.318 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 43.583 TEUR) erzielt. Mit einem Kunden erzielte der centrotherm-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5.827 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr Umsatzerlöse mit zwei Kunden: 24.429 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 718 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 459 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 929 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.331 TEUR) sowie Erträge aus einer Rechtsstreitigkeit wegen Feststellung der Forderungen zur Insolvenztabelle in Höhe von 86 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 352 TEUR).

Der Posten Materialaufwand enthält Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 885 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.204 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 650 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) Kosten im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Schiedsverfahren gegen den ehemaligen Kunden aus dem Großprojekt CEEG in Algerien (wir verweisen auf den Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“). Darüber hinaus sind in dem Posten mit 320 TEUR Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 22 TEUR) sowie Fremdwährungsverluste in Höhe von 192 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 105 TEUR) enthalten.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf -10.152 TEUR gegenüber -4.220 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 8.794 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 20.962 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres entfielen die Umsatzerlöse mit 12.331 TEUR auf einen Kunden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 415 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 199 TEUR) sowie Fremdwährungsgewinne mit 49 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 487 TEUR) enthalten.

Das EBIT im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen betrug -58 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.747 TEUR).

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2018-30.06.2018		centrotherm-Konzern
	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	43.583	20.962	64.545
Segmentumsatz	43.583	20.962	64.545
EBITDA	-2.998	3.068	70
EBITDA in % vom Umsatz	-6,9	14,6	0,1
Abschreibungen	-1.222	-321	-1.543
EBIT	-4.220	2.747	-1.473
EBIT in % vom Umsatz	-9,7	13,1	-2,3

WERTMINDERUNGEN

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 56 TEUR).

FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2019 mit 1.603 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.663 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Wertberichtigungen in Höhe 328 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 24 TEUR) erforderlich.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Auf Vertragsvermögenswerte wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

in TEUR	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018
Latente Steuern	-734	797
Tatsächliche Ertragsteuern	5	84
Summe	-729	881

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen in Vorjahren, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Verlustvorträgen von Tochtergesellschaften, die auch aufgrund bestehender stiller Reserven gemäß § 8c KStG bzw. § 8d KStG in der Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Auflösung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von rund 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts folgende wesentliche Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

Im Zusammenhang mit dem ehemaligen Großprojekt CEEG, ein Tochterunternehmen der Société Nationale de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz), in Algerien ist das Risiko aus der rechtsmissbräuchlichen Inanspruchnahme der Garantien eingetreten. Der ehemalige Kunde hat die herausgelegten Garantien in voller Höhe in Anspruch genommen. Das Konsortium, bestehend aus der CT AG und Kinetics, reichte am 31. Juli 2019 beim internationalen Schiedsgerichtshof (ICC) eine Schiedsklage gegen den ehemaligen Kunden auf Rückzahlung der zu viel in Anspruch genommenen Garantiebeträge sowie weiterer Kosten, die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Garantien angefallen sind, ein.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 55 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 57 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2019 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 96 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material in Höhe von 108 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 27 TEUR).

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteilige Stromkosten in Höhe von 20 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 9 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2019 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 9 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5 TEUR) berechnet.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 61 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 36 TEUR) an.

Die CT AG hat am 21. Juni 2018 einen Darlehensvertrag mit der TCH Invest GmbH in Höhe von 12.000 TEUR mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 abgeschlossen. Als Sicherheiten wurden Buchgrundschulden in gleicher Höhe gestellt. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 240 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR).

Im August 2018 veräußerte die Qatar Solar Technologies, Doha/Katar, (kurz: „QSTec“) ihre Anteile an der Solarpark Blautal GmbH an die BlueSpring Invest GmbH. Im Zuge der Anteilsveräußerung wurde darüber hinaus das bestehende Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 6.093 TEUR zwischen der QSTec und der CT AG an die BlueSpring Invest GmbH veräußert. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 92 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 207 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten

Blaubeuren, den 23. Oktober 2019

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth



centrotherm

international AG

Württembergischer Str. 31

89143 Blaubeuren

T +49 (0)7344 918 0

F +49 (0)7344 918 8388

info@centrotherm.de

www.centrotherm.de